



Februar 2021

Die Notlinderung

„Es gab und gibt viel Arbeit und viel Sorge, besonders drücken uns beständig schwere Geldsorgen; sie bringen uns manche schlaflose Nacht und wirken auch oft hemmend auf unsere Arbeit. Aber wir verzagen nicht. Unser Mut und Vertrauen gründen sich nicht auf Zufälligkeiten, sie gründen sich auf Gott. Wir haben erkannt, dass jährlich tausende von jungen Menschenleben in unserem Vater-lande an Leib und Seele zugrunde gehen, nur weil in der Stunde der Not, der Gefahr, der Ratlosigkeit keine helfende Hand sich ihnen entgegenstreckt.“ (Agnes Neuhaus)

Was für eine Vorstellung. Menschen bitten um Hilfe und ihre Bitte läuft ins Leere. Wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen, dann können wir die Not der Menschen sehen. Die Not von Frauen, die in gewaltbetroffenen Beziehungen leben. Die Not der Familien, die nicht das nötige Auskommen für eine gute Förderung ihrer Kinder haben. Die Not von Kindern und Jugendlichen, die sich um ihre Zukunft sorgen. Und auch die Not von alleinerziehenden Studentinnen, die nicht wissen wie sie monatlich über die Runden kommen sollen. Wie gut ist es da, wenn wir nicht verzagen, weil wir auf einem festen Grund stehen auf den wir uns berufen können und der uns Hoffnung gibt. Strecken wir unsere Hände aus und reichen sie den Menschen, die unsere Unterstützung brauchen.

⌘ *Guter Gott, wir möchten den Menschen gerecht werden und verzagen doch auch manchmal vor der Größe der Herausforderung. Lass uns nicht mutlos werden und uns immer wieder Dir zuwenden, damit Du uns Kraft und Stärke geben kannst.*